

Landschaftsbibliothek Aurich

Jahresbericht 2011

Vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Web 2.0 und W-Lan verändert sich auch die Bibliothekslandschaft. Die Anforderungen vor allem der jüngeren Leserschaft an eine Bibliothek wandeln sich, und der Druck für die Landschaftsbibliothek, angemessen darauf zu reagieren, erhöht sich umso mehr, als man hier nicht auf eine feste Stamm-Leserschaft von Studenten einer angeschlossenen Hochschule rechnen darf.

Insbesondere das Web 2.0 erfordert eine neue Form der Selbstdarstellung im Internet, um sicherstellen zu können, dass man hier auch von der jüngeren Generation in Zukunft noch wahrgenommen werden kann. Die „digitale Identität“ der Landschaftsbibliothek muss auch im Internet aufgebaut und gepflegt werden.

Die Landschaftsbibliothek soll zugleich neuen Bedürfnissen besser gerecht werden und für ein breiteres Publikum einladend wirken. Bibliotheken als öffentliche Orte bergen die besondere Chance, den Charme der „alten Bibliothek“ mit ihren sinnlichen Eindrücken und „handgreiflichen“ Informationen zu verbinden mit den digitalen Lebens- und Arbeitswelten der heranwachsenden Nutzergeneration. Die besondere Ausstrahlung des Lesesaals als architektonischer Raum kann Anziehungskraft auch für diejenigen entwickeln, die sich hier treffen, um unter Zuhilfenahme des Internet (W-Lan) und der vorhandenen Bücher gemeinsam zu arbeiten. Damit kann man die Funktion als Informationsdienstleister in einem erweiterten Sinne ausbauen und aktiv gestalten. Wenn sich Schülergruppen in zunehmendem Maße in der Landschaftsbibliothek zur gemeinsamen Arbeit treffen, entspricht das diesen Vorstellungen.

Zugleich bleiben der Bibliothek die traditionellen Aufgaben und Arbeitsabläufe weitgehend erhalten, so dass sich das Spektrum der Aufgabenstellungen der Bibliothek stark erweitert, ohne dass deswegen mehr Personal zur Verfügung stehen würde. Die Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek bemühten sich auch im Jahr 2011, ihren klassischen Aufgaben angemessen gerecht zu werden und dennoch ihre Einrichtung den neuen Entwicklungen in kleinen Schritten weiter anzupassen.

Dafür muss die Bibliothek in der digitalen und realen Welt besser wahrgenommen werden können: Die Landschaftsbibliothek hat seit 2011 einen Auftritt bei Facebook. Dieses Internetportal wird sowohl privat als auch beruflich genutzt und gehört zu den am häufigsten besuchten Netzwerkangeboten, das auch als Suchmaschine eine zunehmende Bedeutung gewinnt. Da der Altersdurchschnitt der Nutzer dieses Angebots unter 30 Jahren liegt, ist es für die Landschaftsbibliothek wichtig, als Institution in diesem Netzwerk präsent zu sein, um von dieser Altersgruppe im Netz überhaupt wahrgenommen werden zu können.

Nicht nur in ihrer digitalen Präsenz im Internet, sondern auch in ihrer analogen Erscheinung im Auricher Straßenbild soll die Landschaftsbibliothek besser identifizierbar werden. Das Eingangsportale der Bibliothek zeigt auf den Carolinengang. Von der Straße aus bleibt die

Einrichtung deshalb für den Verkehrsteilnehmer anonym. Um auch vom Fischteichweg aus besser erkannt werden zu können, wurde ein Transparent mit dem Hinweis auf die Landschaftsbibliothek im Fenster des Treppenhauses zur Straßenseite am Fischteichweg aufgehängt. Auch der regelmäßige Bücherflohmarkt wird seit dem vergangenen Jahr in der Hoffnung auf noch größeren Zuspruch regelmäßig mit einem auffälligen Transparent beworben.

Im Lesesaal wurden die „Rahmenbedingungen“ für den Aufenthalt der Nutzer weiter verbessert. Ein Tee und Kaffee-Automat ist für den Eingangsbereich angeschafft worden, um dem Leser das Einlegen von Pausen zu erleichtern. Der „Arbeitsplatz“ für Leser am Kopierer hat eine Ablagefläche mit Hefter etc. erhalten, damit die mit dem Kopieren zusammenhängenden Arbeitsvorgänge erleichtert werden können. Um neben den Arbeitsplätzen auch Raum für ein gemütliches Stöbern zu schaffen, wurde eine „Entschleunigungsecke“ eingerichtet. Der Name für diese Ecke wurde unter von den Lesern eingesandten Vorschlägen ausgewählt. Der ausgewählte Vorschlag von Alexander Schröder – „BibliOase“ – ist mit einem Buchgeschenk belohnt worden.

Auch der Internet-Auftritt der Landschaftsbibliothek wurde im Sinne der Nutzerfreundlichkeit so überarbeitet, dass ein intuitiverer Zugang erleichtert wurde. Die fast 1 000 Dateien des Biographischen Lexikons für Ostfriesland und der Historischen Ortsdatenbank für Ostfriesland, die mit der Installation der neuen Webseite der Ostfriesischen Landschaft zum Jahreswechsel 2010/2011 nur in einer für die Nutzung sehr unkomfortablen Weise in das neue System gespiegelt worden waren, sind im Laufe des Jahres 2011 neu aufgesetzt worden. Außerdem wurde eine Suchfunktion für die biographischen und statistischen Kurzangaben eingeführt.

Die „Digitale Bibliothek“ ist erheblich erweitert worden. Nach längerer Vorbereitungszeit konnten im Juni 2011 die Ausgaben der Jahrgänge 1872 bis 1942 des Emdener Jahrbuchs online gestellt werden. Abgesehen von den Bänden 1936 bis 1939, die wegen der Fraktur-Schrift nicht eingesehen werden konnten, werden alle anderen Jahrbücher als durchsuchbare PDFs präsentiert. Unter den verschiedenen anderen neuen Online-Publikationen ist insbesondere die von Arend Remmers über „Mittelalterliche Flurnamen in Ostfriesland“ hervorzuheben, die insbesondere die drei Ostfriesischen Urkundenbücher zur Grundlage hat.

Das stete Anwachsen des Buchbestandes der Landschaftsbibliothek zeitigt verschiedene Folgen: Im Freihandbereich wurde durch Aufstellen eines neuen, zusätzlichen Regals in der Abteilung E (Geschichte) mehr Platz geschaffen. Weil diese Maßnahme allein aber nur kurzfristig weitergeholfen hätte, wurden außerdem in einer großen gemeinschaftlichen Aktion etwa 15 000 Bücher durchgesehen und 1 200 ältere oder weniger relevante Veröffentlichungen in das Magazin ausgelagert. Aber auch hier ist die Platznot absehbar: Insgesamt stehen etwas mehr als 5000 Regalmeter in den Magazinen zur Verfügung. Nur etwa 500 m davon sind noch frei. Jedes Jahr werden durchschnittlich bis zu 100 m neu mit Büchern belegt, so dass ohne weitere, Platz schaffende Maßnahmen das Magazin spätestens in ca. fünf Jahren voll belegt wäre. Um weiteren Raum zu schaffen, wird man alle nichtbibliothekarischen Bestände in den Magazinen – wie etwa Restbestände des landschaftlichen Verlags oder Altregistraturen anderer Abteilungen der Ostfriesischen

Landschaft – auslagern müssen. Ebenso wird man noch größere, bislang nicht bearbeitete Nachlässe bewerten müssen, um auch in diesen Bereichen aussortieren und zusätzlichen Raum gewinnen zu können.

In Hinte/Osterhusen wurde 2011 die 400. Wiederkehr des Jahrestages der Unterzeichnung des Osterhuser Akkords mit einer Festwoche begangen. Die Ostfriesische Landschaft hatte sich entschlossen, auch ihre festliche Oll‘ Mai-Versammlung unter dieses Thema zu stellen. Der Leiter der Landschaftsbibliothek war mit den Planungen für diese Veranstaltung betraut. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Landschaftsbibliothek und der Zentralen Dienste sowie auch in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Festkomitee in Hinte wurde diese Veranstaltung am 14. Mai in der mit 340 Personen bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche in Hinte nahe von Osterhusen durchgeführt. In zwei Vorträgen referierten Dr. Bernd Kappelhoff über die Bedeutung des Osterhuser Akkords und Dr. Jens Foken über den Einfluss der Niederlande auf das politische Geschehen in Ostfriesland im 17. und 18. Jahrhundert. Der Musiker Enno Bunger setzte einen modernen Kontrast, indem er am Flügel mit seinen melancholischen Popsongs für eine angenehme musikalische Begleitung sorgte. Anschließend gab es im benachbarten Garten der Burg Hinta der Familie von Frese einen Imbiss. Diese Oll‘ Mai-Veranstaltung bildete den Auftakt einer dörflichen Festwoche in Hinte, die mit Einweihung eines Gedenksteins – in Gegenwart auch des Landschaftspräsidenten und des Bibliotheksleiters – abgeschlossen wurde.

Seit März 2010 arbeiten die Landschaftsbibliothek, das Historische Museum, die Stadtbibliothek Aurich und das Staatsarchiv Aurich an dem Aufbau eines Netzwerkes „Außerschulische Lernorte“ in Aurich zusammen. Über das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) wurde es möglich, den Kontakt zu Schulen und Lehrern herzustellen. Die Arbeitsgruppe erarbeitete ein Faltblatt „Bildung bildet Netzwerke“ und bot schließlich am 3. März 2011 unter dem Titel „Geschichte lernen – außerschulische Lernorte nutzen“ eine gut besuchte Lehrerfortbildung an. Nach einem einführenden Vortrag des Oldenburger Professors für Geschichtsdidaktik Dietmar von Reeken zum „Mehrwert außerschulischer Lernorte“ im Landschaftsforum veranstaltete jeder Partner des Netzwerkes jeweils vor- und nachmittags einen zweistündigen Workshop.

Zu den wissenschaftlichen und redaktionellen Aufgaben der Bibliotheksleitung im Jahr 2011 gehörte wieder die Mitarbeit am Emdener Jahrbuch und die arbeitsintensive Betreuung der Veröffentlichung von Horst Arians über „Riechdosen und Kleinsilber in Ostfriesland“. Auch die Betreuung des Jahresberichts der Ostfriesischen Landschaft oblag dem Bibliotheksleiter. Jahresberichte zu den Aktivitäten des Wissenschaftsbereichs (ohne Archäologie) wurden auch für das Emdener Jahrbuch und für die Nachrichten des Marschenrats verfasst.

Dr. Weßels war auch bei einem Treffen der Fachgruppe Geschichte des NHB in Hannover am 31. August 2011 zugegen. Der Bibliotheksleiter nahm an dem Vorbereitungstreffen zum EDR-Bibliothekentag am 18. Februar in der Stadtbibliothek Leer teil. Hier wurde gemeinsam mit den Partnern Biblionet Groningen und PBC Drenthe aus den Niederlanden und der Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken Weser-Ems im Rahmen sowie mit organisatorischer Unterstützung Ems Dollart Region (EDR) der siebte Deutsch-niederländische Bibliothekentag der Ems Dollart Region vorbereitet. Die zweisprachige

Tagung wurde am 28. September 2011 in der Stadtbibliothek Leer unter dem Thema „Vom Bibliothekskonzept zur Qualitätssicherung“ durchgeführt. Etwa 70 Fachkollegen hörten die Vorträge und beteiligten sich an den Workshops.

Frau Dr. König vom Archäologischen Dienst und Dr. Weßels vertraten gemeinsam die Ostfriesische Landschaft in dem Net(z)werk-Projekt der EDR „Memento Mori: Sterben und Begraben im Norden der Niederlande und Nordwestdeutschland“. Die weiteren Projektpartner neben der Ostfriesischen Landschaft, dem Auricher Staatsarchiv, dem Schlossmuseum Jever und dem Landesmuseum Emden waren auf niederländischer Seite die Rijksuniversiteit Groningen und als Lead-Partner das Museumhuis Groningen. Als erstes größeres Projekt wurde am 31. März und 1. April 2011 ein Workshop für ein Fachpublikum aus den Bereichen Archäologie, Kulturwissenschaften und Geschichte in der Evenburg in Leer durchgeführt. Vorbereitende Treffen dazu fanden zu vier Terminen von Januar bis März 2011 jeweils in Neuschanz statt. Auf dem Jahresprogramm standen außerdem je eine geführte Exkursion zu historisch bedeutsamen Friedhöfen und Grabstätten in Ostfriesland am 8. Mai und im östlichen Groningerland am 8. Juli 2011.

Im Rahmen der Initiative zur Einrichtung eines „Notfallverbundes“ von Kultureinrichtungen in Aurich trafen sich Vertreter der Ostfriesischen Landschaft aus den Abteilungen Landschaftsbibliothek, Archäologie und Museen-Volkskunde auf Anregung von Dr. Michael Hermann, Auricher Staatsarchiv, mit den Leiterinnen des Historischen Museums der Stadt Aurich und der Stadtbibliothek Aurich zu weiteren vorbereitenden Besprechungen mit einem Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Aurich.

Dr. Weßels betreute den von Cornelia Ibbeken geleiteten Arbeitskreis „Flurnamendeutung“ der Ostfriesischen Landschaft. Er nahm teil an den Sitzungen des Arbeitskreises „Schule und Wissenschaft“ im RPZ, an den Sitzungen des wissenschaftlichen Beirats des Schulmuseums Folmhusen sowie des Arbeitskreises Schulgeschichte der GEW. Außerdem leitete er regelmäßig die Sitzungen des Arbeitskreises der Ortschronisten der Ostfriesischen Landschaft.

Neuerwerbungen und Bestandsentwicklung

2011 betrug die Zahl der Bücher-Neuerwerbungen insgesamt 5 334 bibliographische Einheiten. Damit lag diese Zahl noch einmal leicht über dem schon sehr hohen Niveau des Vorjahres. Dieser Umstand ist vor allem der Tatsache zu verdanken, dass kontinuierlich die großen geschenkten Nachlässe bewertet und eingearbeitet wurden. Mit 3 510 Exemplaren bewegte sich die Zahl der als Geschenk eingearbeiteten Bücher etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres (3 567). Im Tausch kamen 124 Einheiten in den Bibliotheksbestand.

Mit dem in 2011 erfolgten käuflichen Erwerb von 1 683 bibliographischen Einheiten konnte diese Zahl gegenüber 1 581 im Jahr 2010 noch einmal um 6 Prozent gesteigert werden. Diese leichte Steigerung in der Quantität spiegelt sich auch auf der Ausgabenseite. Für den Neuerwerb von wissenschaftlicher Literatur wurden in der Landschaftsbibliothek 51 351 € ausgegeben. Hinzu kamen aus dem Etat des RPZ 4 682 € für pädagogische und didaktische

Literatur, so dass 2011 erfreulicherweise 56 033 € für den Bucherwerb zur Verfügung standen. Da 2010 diese Summe 54 269 € betragen hatte, kommt das einer Steigerung in 2011 um 3 Prozent gleich.

2011 erhielt die Landschaftsbibliothek von 75 Personen kleinere und größere Buchgeschenke, darunter auch Teile aus dem Nachlass von Friedemann Rast, Aurich, und Theodor Klinker, Cloppenburg. Auch 2011 schenkte der ehemalige Direktor der Groninger Universitätsbibliothek Mr. W. R. H. Koops aus Haren in den Niederlanden der Landschaftsbibliothek wieder eine größere Anzahl von geschichtswissenschaftlichen Titeln aus seiner umfangreichen Privatbibliothek. Darunter finden sich insbesondere auch in deutschen Bibliotheken seltene Dissertationen oder Titel mit kleiner Auflage. Über Jahre hinweg konnten bisher mehr als 1 500 Bände aus dieser Schenkung in den Katalog der Landschaftsbibliothek eingearbeitet werden.

Durch die Vermittlung und die Großzügigkeit von Michael Recke aus Emden gelangte die Landschaftsbibliothek in den Besitz von zwei wertvollen Buchgeschenken, die eine Verbindung zur ostfriesischen Fürstenfamilie aufweisen. Es handelt sich zum einen um den 1745 gedruckten Band „Vorläuffiger Unterricht Von der Frau Gräfin Maria Ernestina Francisca zu Kaunitz-Rittberg gebohrnen Gräfin zu Ostfriesland ...“. Das zweite Buchgeschenk, ein Wörterbuch von Levinus Hulsius aus dem Jahr 1644, trägt einen handschriftlichen Vermerk auf dem Titelblatt aus dem 1658, das dieses Exemplar als Besitz des regierenden Grafen von Rietberg aus dem Haus Ostfriesland ausweist.

Zu zwei Gelegenheiten fanden im April und Oktober des Jahres 2011 wieder zwei sehr erfolgreiche Bücherflohmärkte statt. Im Oktober wurde wegen des überbordenden Bestandes von geschenkter, nicht-wissenschaftlicher Literatur erfolgreich ein neues Verkaufskonzept eingeführt und auch ein professionelles Transparent angeschafft, um auf den Bücherverkauf aufmerksam zu machen. Die Verkaufserlöse sind direkt in den Erwerbungssetat der Landschaftsbibliothek geflossen.

Benutzung

Die Zahl der aktiven Leser mit Ausweis ist nach einer Absenkung 2010 im Jahr 2011 wieder um 41 Personen bzw. um 3 % auf 1 437 angestiegen und befindet sich damit auf dem Niveau des Durchschnitts der letzten Jahre.

Dagegen ist die Zahl der Benutzer bzw. Besucher mit 22 943 nach einer 2010 verzeichneten deutlichen Steigerung von 14 % gegenüber dem Vorjahr wieder um 12 % gesunken. Erklärungen für diese Schwankungen liegen nicht vor. Denn im Gegensatz zu dieser Absenkung sind alle anderen Parameter auch 2011 weiter gestiegen. Die Ausleihe erhöhte sich überproportional stark um 27 % auf 27 968 Einheiten, nachdem im Vorjahr bereits eine Steigerung um 12 % zu verzeichnen gewesen war. Auch die nehmende Fernleihe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 188 Einheiten auf 1 425 Einheiten. Das kommt einer Steigerung von 15 % gleich. Die gebende Fernleihe stieg gleichfalls um 97 Einheiten oder um 5 % auf 2 222 Bücher.

2011 wurden 34 Führungen durchgeführt und 628 Personen wurde die Landschaftsbibliothek vorgestellt. Damit ist auch in diesem Bereich wieder eine ansteigende Tendenz zu verzeichnen. Den größten Teil der geführten Gruppen machten Schulklassen aus. Regelmäßig werden aber auch die Studienreferendare aus Leer und Aurich in angemessener Weise durch die Leiterin des RPZ und den Leiter der Landschaftsbibliothek in der Ostfriesischen Landschaft empfangen und durch die Landschaftsbibliothek geführt. 2011 waren auch wieder Studierende der Pädagogischen Hochschule für Fremdsprachen in Wroclaw (Polen) zu Besuch. Lehrkräfte und Erzieherinnen nutzen vor allem das große Angebot an aktueller pädagogischer Fachliteratur und die pädagogischen Zeitschriften, die die Bibliothek bietet.

Personal

Die Bibliothek wird nach wie vor mit fünf vollen Personalstellen verwaltet. Eine weitere $\frac{3}{4}$ -Stelle steht zur Organisation des Bildarchivs zur Verfügung. Diedrich Meyer war für die Erledigung außerplanmäßiger Arbeiten zur Aufbereitung der Inhalte der Website und der Datenbank der Landschaftsbibliothek eingestellt. Nachdem der befristete Beschäftigungsvertrag Mitte Juni ausgelaufen war, konnte er im Dezember 2011 noch einmal unter neuen Konditionen mit 18 Wochenstunden für ein weiteres Jahr eingestellt werden. Mit dem ersten Februar 2011 nahm Frau Tatjana Weber ihre Tätigkeit als Jahrespraktikantin zur Erlangung der Fachhochschulreife auf. Sie hat die Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek sehr verlässlich in allen Beschäftigungsfeldern, insbesondere aber bei der Katalogarbeit unterstützt. Frau Cornelia Ibbeken erschließt für den Bibliothekskatalog nach wie vor Aufsätze und Artikel mit ostfriesischem Bezug aus periodischen Veröffentlichungen. Als 400-€-Kraft hat sie gleichfalls das Flurnamendeutungsprojekt geleitet. Frau Johanna Willenbring hat bis zum Ende des Jahres 2011 an zwei Nachmittagen in der Woche Bücherrückstellungen im Freihand-Bereich übernommen.

Herr Lars Austen war als Regialoge für vier Monate – vom 1. Juni bis zum 30. September 2011 – in der Landschaftsbibliothek der Ostfriesischen Landschaft beschäftigt. Er übernahm die Aufgabe, die Präsentation der Landschaftsbibliothek im WWW zu überprüfen und zu überarbeiten. Er entwickelte ein Konzept für die Präsenz der Landschaftsbibliothek im Bereich der Social Media (Facebook, Twitter, Blog).

Heiko Suhr hat in einem Praktikum vom 16. August bis zum 30. September 2011 insbesondere die Bibliotheksleitung bei Redaktionsaufgaben, Bewertung von Buchgeschenken und bei der Systematisierung von Neuerwerbungen unterstützt. Heye Bookmeyer erhielt vom 28. Februar 2011 bis zum 25. März 2011 im Rahmen seines Praktikums eine allgemeine Einführung in die Arbeitsabläufe der Bibliothek. Er unterstützte den Bibliotheksleiter bei Redaktionsarbeiten und bearbeitete NS-Biographien für das Biographische Lexikon für Ostfriesland.

Frau Kuhn erschließt für die Bibliothek eine 2010 von der Stadt Aurich übernommene Musikalia-Sammlung des Orchester-Vereins. Herr Matthias Bollmeyer hat die Erschließung eines Konvoluts von 421 sich meist auf Ostfriesland beziehenden Gelegenheitsschriften aus dem ersten Drittel des 18. Jahrhunderts fortgesetzt. Follkert Tjaden unterstützt die

Landschaftsbibliothek und das Staatsarchiv bei der Auswertung der Tageszeitungen im Hinblick auf kulturhistorisch relevante Nachrichten und Artikel.

Im Bildarchiv waren Herr Joachim Flessner als 1-€-Kraft, Frau Frauke Schulz als Praktikantin und Herr Norbert Schultz in der Bilderfassung ehrenamtlich tätig.

Die „Ostfriesische Bibliothek“

Die „Ostfriesische Bibliothek“ ist in ihrem Bestreben, die in Ostfriesland vorhandenen wissenschaftlichen Bestände in einem Katalog zu vereinen, ein Stück vorangekommen. Für die Museumsfachstelle unseres Hauses ist vereinbart worden, den Bestand des Fehnmuseums Eiland in Westgroßefehn in den Katalog einzuarbeiten.

Bildarchiv

Herr Joachim Flessner hat als 1-€-Kraft im Bildarchiv ab Mitte Januar das Einscannen der Postkartensammlung von Onno Folkerts für eine weitere wissenschaftliche Verwendung durch die Ostfriesische Landschaft aufgenommen und das Projekt bis Mitte Juli mit 8 650 digitalisierten und rudimentär erfassten Postkarten erfolgreich abgeschlossen. Als Praktikantin hat Frau Frauke Schulz aus dem Haxtumer Dienstleistungszentrum im Mai 2011 und dann wieder ab Mitte August mit der Bilderfassung und Bildbeschreibung der digitalen Fotosammlung historischer Aufnahmen der Stadt Leer von H. D. Schmidt begonnen.

7

Im Bildarchiv hat Herr Norbert Schulz aus Emden seit Juli 2010 als ehrenamtlicher Mitarbeiter damit begonnen, bislang nicht erfasste, kleinere Altbestände zu ordnen und zu bewerten. Für die Erstellung einer vorläufiges Findbuchs wurden Teile der Bestände digitalisiert und beschrieben.

Buch des Monats und Ausstellungen

In der Serie „Buch des Monats“ wird regelmäßig eine bunte Mischung von Objekten aus den Magazinen der Landschaftsbibliothek vorgestellt und jeweils mit einer kleinen Ausstellung aus den Beständen der Bibliothek zum thematischen Spektrum verbunden. 2011 wurden elf Objekte vorgestellt. Dazu sind jeweils in der Heimatbeilage „Unser Ostfriesland“ der Ostfriesen Zeitung Artikel von verschiedenen Autoren in einer ausführlicheren Version veröffentlicht worden. In den Tageszeitungen wurde zu Beginn eines jeden Monats durch Pressemitteilungen zusätzlich auf die Ausstellungen hingewiesen. Bei den vorgestellten Titeln handelte es sich um:

- „...im gleichen Schritt marschieren...“. Kreistag des Kreises Aurich der NSDAP am 11. und 12. Juni 1938 in Aurich, Aurich 1938 (Paul Weßels)

- Oswald Andrae, „Holzt doch de Duums för den Sittich.“ Niederdeutsche Texte, Lyrik, Prosa, Lieder. Werk & Wirkung, Bremerhaven 1983 (Cornelia Ibbeken)
- „Concordia“. Bekenntnis des Harlingerlandes zum Luthertum, Esens 1581 (Hanke Immega)
- Wöchentliche Ost-Friesische Anzeigen und Nachrichten, von allerhand zum gemeinen Besten überhaupt und zur Beförderung Handels und Wandels dienenden Sachen, 1747 (Paul Weßels)
- „Vergewaltigung des Selbstbestimmungsrechts“ im Rheiderland? Das Rheiderland im Rahmen der Neugliederung Niedersachsens. Denkschrift zum Antrag auf Wiederherstellung des Kreises Weener, Weener 1948 (Paul Weßels)
- „Ein Ausdruck geistig kulturellen ostfriesischen Lebens“. Die Herausgabe des ersten Jahrbuchs der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden im Jahr 1872 (Paul Weßels)
- „Kirchen in Ostfriesland und ihre mittelalterliche Ausstattung“ von Justin Kroesen und Regnerus Steensma, Petersberg 2011 (Lars Austen)
- „... womit die neuen Volksverführer die Welt täuschen...“. Ueber Gleichheit, Freyheit und Demokratie, Christoph Friedrich von Derschau, Aurich 1799 (Paul Weßels)
- „Botschafterin der Diskriminierten und Verfolgten“. Das Mädchen Anne Frank. Die Biografie von Melissa Müller, Berlin 2008 (Johanna Willenbring)
- „Ik will mien Woorden danzen laten“. Marianne Brückmann: Brannettels un Windwoorden. Gedichte und Kurzprosa, Aurich 1992 (Cornelia Ibbeken)
- „Von Niedergang und Wiederkehr der gebrochenen Schriften“. Fraktur mon Amour von Schalansky, Mainz 2008 (Hanke Immega).

Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte

Die Arbeit mit Schülern, Lehrern und Schulen bildet einen wichtigen Schwerpunkt für die Öffentlichkeitsarbeit der Landschaftsbibliothek. Unser Angebot der Bibliotheksführungen wird intensiv genutzt. Auch 2011 fand die Schülersprechstunde zur Unterstützung von Schülern bei der Literaturrecherche und Vorbereitung der Facharbeiten statt. Auf der Homepage der Ostfriesischen Landschaft sind dafür in der Arbeitsgruppe Schule und Wissenschaft“ des RPZ Handreichungen entwickelt und online gestellt worden. Auch der „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ geht von der Landschaftsbibliothek aus und wird von ihr organisiert.

2011 wurde der „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ zum zweiten Mal vergeben. Die Jury bestand aus Dr. Rolf Bärenfänger (Landschaftsdirektor, Vorsitz), Prof. Dr. Parisius (Direktor des Auricher Staatsarchivs), Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Dr. Paul

Weßels (beide Ostfriesische Landschaft), Peter Klein Nordhues, Marten Hagen, Axel Heinze (AK Schule und Wissenschaft des RPZ).

Die Preisverleihung fand am 23. November 2011 im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft statt. Preisträgerin wurde Annika Wiese. Die Schülerin des IGS Aurich West hat die Jury mit ihrer Arbeit „Die Bedeutung der plattdeutschen Sprache im Jahre 2011 – Eine Recherche in der Gemeinde Ihlow“ überzeugt. Die Arbeit wird auf der Internetseite der Landschaftsbibliothek präsentiert.

Vorträge

Das Interesse an der gemeinsamen Vortragsreihe von Landschaftsbibliothek und Staatsarchiv im Landschaftsforum ist noch weiter gestiegen. Trotz des schlechten Wetters im Spätherbst und im Winter kommen die Gäste dieser Vortragsveranstaltungen aus dem gesamten ostfriesischen Raum nach Aurich. Mit 473 Besuchern bei einem durchschnittlichen Zuspruch von 79 Zuhörern liegt die Zahl der Zuhörer noch einmal über der des Vorjahres.

2011 jährte sich auch die Entdeckung der Sonnenflecken durch den Ostfriesen Johannes Fabricius zum 400. Mal. Dieser von Ostfriesland ausgehenden, herausragenden wissenschaftlichen Leistung wurde bei zwei Gelegenheiten gedacht. Landschaftsbibliothek und Staatsarchiv veranstalteten am Jahrestag, am 9. März 2011, gemeinsam eine zusätzliche Lesung mit Prof. Dr. Hermann-Anders Korte, Münster, zu dem Thema „David und Johannes Fabricius und der Roman meines Vaters. Eine biographische Erzählung“. Zu diesem Vortrag außerhalb der wissenschaftlichen Vortragsreihe konnten 61 Gäste begrüßt werden. Außerdem wurde zu diesem Thema im November ein weiterer Vortrag mit dem Pariser Astronomen und Physiker Dr. Karl-Ludwig Klein angeboten. Folgende Vorträge wurden geboten:

- 17. 01. 2011; Dr. Matthias Bley: Die Neue Frömmigkeit des Spätmittelalters. Ostfriesische Klöster als Leerstelle in der Geschichte der Devotio Moderna?
- 14. 02. 2011; Prof. Dr. Heinrich Schmidt: Der Tod des Bonifatius
- 21. 03. 2011; Frans Lenselink: Emden und Delfzijl im Zweiten Weltkrieg
- 10. 10. 2011; Dr. Justin Kroesen: Die Ausstattung mittelalterlicher Kirchen in Ostfriesland
- 14. 11. 2011; Dr. Karl-Ludwig Klein: Lästige Flecken, peripatetische Philosophie und Magnetfelder – zwei Geschichten der Sonnenflecken
- 12. 12. 2011; Dr. Sven Klosa: Neues von der Brandenburgisch-Africanischen Compagnie in Emden.

Tag der Ostfriesischen Geschichte

Am 19. November 2011 fand der von den Mitarbeitern der Landschaftsbibliothek organisierte 12. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ im Landschaftsforum in Aurich mit insgesamt fast 100 Teilnehmern statt. Die Ostfriesische Landschaft und das Auricher Staatsarchiv hatten zu dem Thema „Sterben und Begraben in Ostfriesland“ eingeladen. Folgende Vorträge wurden gehalten:

- Dr. Sonja König, Ostfriesische Landschaft: Sterben und Begraben aus Sicht der Archäologie - vom Neolithikum bis in das frühe Mittelalter
- Dr. Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft: Die Geschichte der christlichen Friedhöfe in Ostfriesland – ein Abriss
- Dr. Michael Hermann, Staatsarchiv Aurich: ‘Und im Bette todt gefunden‘ – Quellen zu Sterben und Begraben im Niedersächsischen Landesarchiv – Staatsarchiv Aurich

In einer sich anschließenden Gesprächsrunde wurde von Dr. Paul Weßels und Prof. Bernhard Parisius Neues aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte mitgeteilt. Nach einer Mittagspause schlossen sich zwei Führungen mit etwa 30 Teilnehmern über den Auricher Friedhof und durch das Mausoleum der ostfriesischen Grafen und Fürsten mit Ulla Wefers und Helga Oldermann an.

Der Arbeitskreis der Ortschronisten

Der Arbeitskreis der Ortschronisten wird von Dr. Paul Weßels geleitet. Er hat sich im Jahr 2011 neun Mal getroffen. Im Durchschnitt nahmen 23 Personen an den Treffen teil. Damit ist das Interesse an diesen recht informell gehalten und als Arbeitstreffen organisierten Sitzungen unvermindert hoch. Es gehört zur Idee des Arbeitskreises, dass die Treffen auch in den verschiedenen Regionen Ostfrieslands stattfinden.

- 28.01.11, „Hayungshof“ Dunum, Ortschronik Dunum und Brill (Wittmund 2010), Referent: Detlef Kiesé
- 04.03.11, Dorfgemeinschaftshaus „Haltestelle“ Holgast, Flurnamendeutung Holtgast, Referent: Hans-Georg Hunger
- 08.04.11, Museum „Leben am Meer“, Esens, Eine Chronik der Stadt Esens. Daten und Fakten, Mutmaßungen und Legenden (Esens 2010), Referent: Gerd Rokahr
- 06.05.11, Kundencenter des VW-Werks, Emden, Präsentation der Arbeit der Geschichtswerkstatt des VW-Werks Emden, Referent: Dieter Ahrend
- 17.06.11, Landschaftsforum, Von der Staatsferne zum Gemeingeist und Bürgersinn. Ostfriesland 1744 – 1815 (Aurich 2011), Referent: Rudolf Nassua

- 19.08.11 Dorfgemeinschaftshaus Leerort, Historische Flurnamenführung auf der Festung Leerort, Referent: Wilhelm Lange
- 16.09.11, Teemuseum Norden, Die Entwicklung des Norder Hafens, Referentin: Gretje Schreiber
- 07.10.11, Staatsarchiv Aurich, Einführungen in die Archivarbeit und regionale historische Forschung, Referenten: Dr. Michael Hermann, Dr. Paul Weßels
- 02.12.2011, Landschaftsbibliothek Aurich, Das WikiProjekt Ostfriesland, Referent: Matthias Süßen.

Der Arbeitskreis Flurnamendeutung

Die Arbeitsgruppe der Flurnamendeuter möchte zur Pflege des regionalen und überregionalen Austauschs jedes Jahr eine kleine Tagung abhalten. So fand auch am 11. November 2011 wieder ein mit 60 Zuhörern gut besuchtes Treffen statt. Es wurden zwei Vorträge gehalten:

- Hans-Georg Buchtman: Die Deutung der Flurnamen im Raum Varel
- Cornelia Ibbeken, Johann Dirksen: „Diemat“ und „Grasen“ – Die Darstellung von Flurnamentypen in digitalen Karten.

Der Arbeitskreis Flurnamendeutung hat 2011 unter der Leitung von Cornelia Ibbeken – und insbesondere auch in guter und enger Zusammenarbeit mit der LGNL in der Person von Johan Dirksen – sehr vielfältige Aktivitäten entwickelt.

11

- Am 11. Februar 2011 erfolgte im Rathaus Norden gemeinsam mit der Bürgermeisterin Barbara Schlag ein Pressetermin, bei dem Frau Gretje Schreiber die abgeschlossene Deutung der Flurnamen im Raum Norden vorstellte.
- In Nüttermoor wurde am 8. Februar 2011 das Projekt der Flurnamendeutung vor den Gästeführerinnen der Stadt Leer vorgestellt.
- Am 04. März 2011 führte man im Dorfgemeinschaftshaus Holtgast in Anwesenheit der Flurnamendeuter und der Ortschronisten einen öffentlichen Pressetermin durch, bei dem Hans-Georg Hunger seine Ergebnisse zur Deutung der Flurnamen im Raum Holtgast erläuterte.
- Am 10. Juli 2011 stellte die Arbeitsgruppe der Flurnamendeuter ihre Arbeitsergebnisse für den Raum Tergast/Oldersum im Rahmen des Fahrradaktionstages „Van Dörp to Dörp“ öffentlich im Wasserwerk Tergast vor.
- Eine öffentliche Flurnamenführung auf der Festung Leerort wurde am 19. August für die Mitglieder der beiden Arbeitsgruppen der Flurnamendeuter und der Ortschronisten durchgeführt.

- Frau Ibbeken und Herr Dirksen stellten das Projekt Flurnamendeutung gemeinsam mit anderen Mitarbeitern der Arbeitsgruppe am 2. September 2011 dem Heimatverein Oldersum vor.
- Am 9. September 2011 erläuterte Dr. Karl-Heinz Frees im Rathaus Wiesmoor in Anwesenheit des Bürgermeisters Alfred Meyer und der Presse sowie der Mitglieder der beiden Arbeitsgruppen der Flurnamendeuter und der Ortschronisten die Ergebnisse der Deutung der Flurnamen der Gemarkung Zwischenbergen.
- Im Rahmen einer am 4. November eröffneten Ausstellung im Foyer des Rathauses Moormerland wurde die Deutung der Flurnamen von Hatshausen, Tergast und Warsingsfehn durch Hermine Saathoff und Torsten Manssen vorgestellt.
- Am 24. November erläuterte Torsten Manssen auch im Dorfgemeinschaftshaus des Bürgervereins „Armenhaus Hatshausen“ die Deutung der Flurnamen von Hatshausen.
- Am 1. Dezember 2011 erfolgte schließlich eine Projektvorstellung zur Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft in einem Seminarkurs von Frau Antje Olthoff in der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Insgesamt fanden in den Räumen der Ostfriesischen Landschaft sieben Sitzungen des Arbeitskreises der Flurnamendeuter statt (21. Januar, 11. März, 24. Juni, 05. Juli, 13. September, 14. Oktober und 13. Dezember 2011). Zu den hier besprochenen Themen gehörten notwendige Änderungen der Internet-Präsentation, die Gestaltung der Deutungen auf der Website, Öffentlichkeitsarbeit und die Vorbereitung einer Museumsausstellung im Historischen Museum Aurich 2013.

Upstalsboom-Gesellschaft

[?? trotz mehrmaliger Aufforderung seit Januar nicht vorgelegt!]

Veröffentlichungen:

Horst Arians, Riechdosen und Kleinsilber aus Ostfriesland. Formensammlung und Silberschmiede, Aurich, 2011.

400 Jahre Osterhuser Akkord. Dokumentation zum Oll'-Mai-Symposium am 14. Mai 2011 in Hinte, Aurich, 2011.

Jan F. Kegler (Hrsg.), Kulturwege Rheiderland. Fahrradroute durch das ostfriesische Rheiderland, Aurich 2011.

Jan F. Kegler, Cultuurpaden R(h)eiderland. Cultuurhistorische routes in Oost-Friesland en Groningen, Aurich 2011.

Digitale Neuveröffentlichungen auf der Homepage der Landschaftsbibliothek Aurich:

Arend Remmers, Mittelalterliche Flurnamen in Ostfriesland, Aurich 2011.

Hans-Michael Heise, Die bewaffneten Ostfriesen in der Grafen- und Fürstenzeit. Eine Abhandlung über die praktizierte Aufgebots – Wehrverfassung, Aurich 2011.

(Zu den Neuerscheinungen anderer Verlage zur ostfriesischen Geschichte vgl. auf der Homepage der Landschaftsbibliothek:

http://www.ostfriesischelandschaft.de/fileadmin/user_upload/BIBLIOTHEK/Downloads/NE_Liste_2011.pdf)

Dr. Paul Weßels